Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2005)
Heft: 3

Artikel: Gedächtnissprechstunde oder Memory Clinic?
Autor: Suter-Gut, Doris
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820542

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gedächtnissprechstunde oder Memory Clinic?

Vergesslichkeit im Alter schafft bei den Betroffenen und ihren Angehörigen immer eine grosse Unsicherheit. Unvermittelt taucht die Frage auf: Ist das jetzt Alzheimer? Um diese Frage zu beantworten, ist eine medizinische Beurteilung notwendig.

Folgende Situation sollte Betroffene oder Angehörige motivieren, das Gespräch mit dem Hausarzt zu suchen: Der oder die Betroffene klagt selber über ein schlechtes Gedächtnis und Angehörige bemerken bei ihnen im Vergleich zu früher zunehmende Vergesslichkeit, Persönlichkeits- oder Verhaltensveränderungen.

Der Hausarzt wird zuerst mit einfachen Tests eine grobe Prüfung der Hirnfunktionen machen. Fallen diese normal aus, kann mit grosser Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass keine Demenz vorliegt. Sind die Resultate grenzwertig oder schlecht, können mit weiteren Tests die diversen Hirnfunktionen untersucht werden. Diese Abklärungen können an einer Gedächtnissprechstunde oder Memory Clinic gemacht werden. Zusätzlich wird mit einem körperlichen Check-up, mit Blut- und weiteren technischen Untersuchungen eine andere körperliche Erkrankung als Ursache der Hirnfunktionsstörung ausgeschlossen – vor allem Depression, Parkinson-Erkrankung und Delirium müssen ausgeschlossen werden.

Demenzabklärungen für Personen mit Wohnsitz in der Stadt Luzern und Agglomeration werden durch eine Gruppe spezialisierter, in Luzern praktizierender Ärzte und Ärztinnen sowie einer Psychologin durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt durch den Hausarzt an die Demenz-Hotline Luzern. Personen mit Wohnsitz im übrigen Kanton Luzern werden an der Memory Clinic Sursee untersucht, Betroffene aus anderen Zentralschweizer Kantonen können an beide Institutionen überwiesen werden. Die Anmeldungen müssen durch den Hausarzt erfolgen.

Dieser erhält nach der Abklärung einen ausführlichen Bericht mit Diagnose und Empfehlungen für die weitere Behandlung. Die weitere Betreuung erfolgt durch den Hausarzt.

Auch die betreuenden Angehörigen brauchen Hilfe und Unterstützung. Die Diagnose der Demenz belastet diese nämlich äusserst stark – oft hat man den Eindruck, dass der Leidensdruck bei ihnen grösser ist als bei den Patienten selbst. Angehörige von Demenzkranken haben denn auch ein grösseres Risiko, an Depression und anderen körperlichen Leiden zu erkranken, als Menschen, die keine Demenzkranken betreuen. Pflegende Angehörige von Demenzkranken sind daher dringend auf ärztliche Beratung und Unterstützung aus dem sozialen Umfeld angewiesen. Diese Hilfe ist schon im Frühstadium der Demenz wichtig – denn in dieser Zeit ist die psychische Belastung sehr stark und steht im Gegensatz zum meist gesunden äusseren Erscheinungsbild der Demenzkranken.

Für viele Angehörige ist die aktive Teilnahme in einer Alzheimer-Angehörigen-Gruppe hilfreich. Dort kann durch Erfahrungsaustausch und Informationsvermittlung das Leiden der Betreuenden gemildert werden. Es gibt im Kanton Luzern diverse Gruppen – Auskunft darüber sowie zu generellen Fragen zum Thema Demenz und zu weiteren Hilfsangeboten geben die Demenz-Hotline und der Rote Faden (siehe Box). Demenz ist eine schwierige und für Angehörige und Betroffene folgenreiche Diagnose. Deshalb ist es wichtig, dass diese kompetent und rechtzeitig gestellt wird, damit Unterstützungsangebote genutzt werden können.

Dr. med. Doris Suter-Gut, Allgemeinärztin, Schwerpunkt Geriatrie

Anlaufstellen

➡ Demenz-Hotline/Gedächtnissprechstunde, Taubenhausstr. 16, 6005 Luzern, Tel. 041 210 82 82, demenz-hotline@bluewin.ch ➡ Der Rote Faden, Klosterstrasse 18, 6003 Luzern, Tel. 041 240 70 44, info@derrotefaden.ch ➡ Memory Clinic Sursee, Spitalstrasse 16b, 6210 Sursee, Tel. 041 925 06 20, pll.mc.sursee@st-urban.ch